



Wipper-News

Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 35 März 2014



Haushaltsplan 2014

Aufbruch und Stabilisierung



Von einem Euro, den Wipperfürth einnimmt, fließen **27 Cent** ab zur Finanzierung der Kreisaufgaben

Unsere Unternehmen – das finanzielle Rückgrat der Hansestadt

Liebe Leserinnen und Leser,

wie so oft im Leben dreht sich vieles um das liebe Geld, und ein sparsamer, vorausschauender Umgang mit dem Geld gehört zum Tagesgeschäft. So waren auch die letzten zwei Ratssitzungen von dieser Thematik bestimmt. Es wurde festgelegt, wo wir investieren wollen und an welcher Stelle eingespart werden muss. Wie auch in den letzten Jahren ist es uns gelungen, einen vernünftigen und tragfähigen Haushalt zu verabschieden, mit dem alle politischen Fraktionen und die Stadtverwaltung, aber vor allem die Bürgerinnen und Bürger, aus meiner Sicht leben können. Denn wir müssen aufgrund genehmigungsrechtlicher Vorgaben der Kommunalaufsicht verbindlich den Ausgleich unseres städtischen Haushalts bis 2017 schaffen, und das geht nur gemeinsam.

Gut ist, dass die Auftragslage unserer örtlichen Unternehmen stabil ist. Mit einem Gewerbesteueraufkommen von fast 20 Mio. Euro haben wir alle Rekorde gebrochen. Bei den regelmäßigen Besuchen in den Firmen stelle ich immer wieder erfreut fest, wie ideenreich sich die Betriebe aufstellen. Neue Technologien und Innovationen, ein freundliches Arbeitsumfeld, aber auch einfach eine schöne Stadt sind für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Wipperfürth von enormer Bedeutung. Nur ein innovationsfreundliches Klima in der heimischen Wirtschaft kann für langfristiges Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand sorgen. Mit Stolz können wir behaupten, dass sich in Wipperfürth Firmen befinden, die sich mit ihren Produkten an der Weltspitze bewegen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit

BÜRGERMEISTER
MICHAEL VON REKOWSKI



zwischen den örtlichen Unternehmen und der Stadt steht daher mit im Mittelpunkt meiner Betrachtung. Ob Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen, Erweiterungen am Firmenstandort, kurzfristige Lösung von Problemen – all diese Dinge stehen in meinem Focus und werden auf dem kürzesten Weg zur Klärung gebracht.

Die Vorzeichen stehen also gut, lassen Sie uns gemeinsam weiter in diese Richtung arbeiten!

IHR MICHAEL VON REKOWSKI



Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter www.wipperfuertth.de



Fachbereichsleiter
Lothar Wollnik
im Rat verabschiedet

Am 28. Januar ist der bisherige Leiter des Fachbereichs I „Ordnung und Soziales“, Verwaltungsdirektor Lothar Wollnik, im Rat der Hansestadt verabschiedet worden. Die Laudatio mit einem eindrucksvollen Rückblick auf die berufliche Karriere des neuen Pensionärs in seinen 48 Dienstjahren – 38 davon in Wipperfürth – hielt Bürgermeister Michael von Rekowski. Dem schlossen sich Dankesworte aller Fraktionsvorsitzenden an, die unisono auf die gute Zusammenarbeit Wollniks mit Rat und Fachausschüssen eingingen. Der scheidende Fachbereichsleiter erwiderte seinen Dank in einer bewegenden Ansprache.

DRITTER MANN. Lothar Wollnik war zuletzt „dritter Mann“ im Rathaus nach dem Bürgermeister und dem Beigeordneten Frank Trompetter. In seine Zuständigkeit als Fachbereichsleiter fielen das Amt für Ordnung und Soziales, das Standesamt, das Jugendamt und das Amt für Schule, Sport, Freizeit und Kultur.

EHRENAMT. Wollnik, der offiziell am 1. April in den Ruhestand eintritt, wird weiterhin als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Bürgerbusvereins Wipperfürth tätig sein. Darüber hinaus ist er bereits seit einigen Monaten geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Dr.-Eugen-Wolfrich-Kersting-Stiftung, der Trägerin des Altenzentrums am Sonnenweg.

Der Weltfrauentag am **8. März** entstand in der Zeit des Ersten Weltkrieges im Kampf um das Wahlrecht für Frauen



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINKSTOCK.DE



Referentin Christiane König

„Heute schon gegendert?“ Geschlechtergerechtigkeit mit Leben füllen

Den Ausspruch „etwas muss gegendert werden“ hören wir im Alltag oft – doch was bedeutet die Umsetzung von Gender-Aspekten in der Realität? GM bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen wie für Männer zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt. Geschlechterrollenbilder haben daher einen prägenden Einfluss auf uns. Was heißt es konkret, etwas „zu gendern“ oder durch die „Gender-Brille“ zu betrachten? Zu dieser interessanten und zugleich informativen Veranstaltung über Gender Mainstreaming in der Praxis laden die Gleichstellungsbeauftragten Susanne Müller aus der Schloss-Stadt Hückeswa-

gen und Marlies Lützwow aus der Hansestadt Wipperfürth am 6. März um 18.00 Uhr im Rahmen des Weltfrauentages in den Ratssaal des Alten Seminars nach Wipperfürth ein.

VERTRAG. 15 Jahre sind seit dem Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrages vergangen. Damals haben sich die EU-Staaten verpflichtet, Gleichstellungspolitik aktiv im Sinne des Gender Mainstreaming zu betreiben. Was ist seitdem passiert? Hat sich die Wirkkraft dieses Politikmittels zum gegenwärtigen Zeitpunkt schon ganz entfaltet? Und was sollte sich für die Zukunft noch ändern? Konnten wir - die wir die Strategie Gender Mainstreaming mit Leben füllen – bisher etwas verändern? Wie können Themen der Ge-

schlechtergerechtigkeit in den beruflichen und privaten Alltag integriert werden?

KOSTENLOS. Christiane König, Gender-Referentin und Leiterin des Genderprojekts Bi:tasteMINT der Universität Bielefeld, informiert über die Strategie Gender Mainstreaming und was sie leisten kann – etwa in einer Kommunalverwaltung. Fragen zur Geschlechtergerechtigkeit werden diskutiert, eigene Positionen können reflektiert werden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung „Heute schon gegendert?“ im Rahmen des Weltfrauentages herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beachtliche **9.930 Euro** sind bis Mitte Januar für das Kunstprojekt Tangente gespendet worden



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Erster Spatenstich am Klosterberg

Vorerst letztes Projekt der Regionale 2010 nun im Bau

Die Spaten des Wasserquintetts haben in den vergangenen fünf Jahren einen wahrhaft guten Dienst erwiesen und kamen am 18. Februar nun ein letztes Mal zum Einsatz. Unter reger Teilnahme von Rat und Verwaltung der Hansestadt, aber auch Vertretern der am Wasserquintett beteiligten Kommunen und Behörden, wurde der Baubeginn am Klosterberg gebührend vollzogen.

SPEKTAKULÄRE AUSBLICKE. Der Klosterberg soll als ruhiger Gegenpol zum

quiriligen Leben im Zentrum und zum sportlichen Treiben in den Ohler Wiesen dienen. Auf dem Plateau neben dem Kindergarten entsteht ein Landschaftsbalkon mit teilweise spektakulären Ausblicken in die Bergische Landschaft und auf die Innenstadt. Der Bereich wird behindertengerecht gestaltet und trotz Hanglage barrierefrei vom Klostervorplatz aus erreichbar sein. Mit der ehemaligen Klosteranlage und der Restaurierung des Stadtmauerreststücks wird zudem die Geschichte des „alten“ Wipperfürth erlebbar gemacht.

Schon 668 Meter Kunst am Stück

Das Kunstprojekt Tangente begeistert Jung und Alt

Mit dem Workshop für Kinder und Jugendliche begann vor gut einem Jahr das größte Kunstprojekt im Bergischen Land und weit darüber hinaus. Die Gruppe machte sich in den folgenden Wochen daran, den ersten Teilabschnitt am Steinkreis mit Graffitis zu gestalten. Aus vielen unterschiedlichen Einzelbildern setzt sich ein 232 Meter langes und stolze 1323 Quadratmeter großes Gesamtkunstwerk zusammen. Bei näherer Betrachtung lassen sich hier immer wieder interessante Details finden.

von Senioren bemalten Felder. Neben Einzelkünstlern haben sich auch viele Wipperfürther Vereine, Einrichtungen, Schulen und Firmen auf der Mauer verewigt und machen auf ihre Aktivitäten aufmerksam. Mit der nun einsetzenden warmen Jahreszeit wird auch das Kunstprojekt aus seiner Winterruhe erwachen und voraussichtlich zum Sommer fertig gestellt werden.

BESONDERER DANK. Ein besonderer Dank der Organisatoren gilt allen Spenderinnen und Spendern. Beachtliche 9.930 Euro waren bis Mitte Januar zugunsten des Projektes eingegangen.

Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist Katja Retzlaff, Tel. 02267/64236. Weitere Informationen, eine Bildergalerie sowie einen Zeitrafferfilm des ersten Abschnitts sind im Internet zu entdecken unter:

www.wipperfuert.de/tourismus-freizeit/kunstprojekt-tangente.html



Engagierte Arbeit am Projekt mit der Spraydose



Nur **10 %** der Mitglieder im Städte- und Gemeindebund konnten **2013** ihre Haushalte ausgleichen.

Von jedem Euro an eingenommener Gewerbesteuer bleiben lediglich **10 bis 15 Cent** im Stadtsäckel



Stadtradeln 2014

Die Hansestadt Wipperfürth wird nach einjähriger Pause in diesem Jahr wieder an der Aktion „Stadtradeln“ des Klimabündnisses teilnehmen. Mit Unterstützung und unter Federführung der IG Fahr Rad soll es Ende August mit einer Auftaktveranstaltung in den Ohler Wiesen losgehen.

In den folgenden 3 Wochen sind Firmen- und Freizeitteams sowie EinzelfahrerInnen aus Wipperfürth aufgefordert, möglichst viele Kilometer auf dem Rad zu fahren. Die Siegerehrung der besten Teams und Fahrer soll dann im Rahmen des Stadtfestes erfolgen. Wer die Aktion nicht nur durch aktive Teilnahme, sondern auch durch Spenden, Werbung oder Sachpreise unterstützen möchte, kann sich direkt an die IG Fahr Rad wenden:

info@ig-fahr-rad-wipperfuerth.de



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

„Wer plant denn schon sein Defizit?“



Alle Einnahmequellen haben für die Hansestadt Wipperfürth eine große Bedeutung



Bald könnten weitere Gewerbeflächen erschlossen werden

In der Ratssitzung am 28. Januar wurde der städtische Haushaltsplan für das laufende Jahr verabschiedet. Er umfasst in der Planung laufende Ausgaben und Einnahmen von 107 Mio. Euro. Dazu kommen investive Maßnahmen mit einem Volumen von 12,2 Mio. Euro alleine für 2014 und beachtliche 39,6 Mio. Euro innerhalb der mehrjährigen Finanzplanung bis 2018. Mit diesen Eckdaten fiele die Hansestadt Wipperfürth als Wirtschaftsunternehmen in die Kategorie eines mittelständischen Betriebes.

RECHTSKRAFT. Die Kommunalaufsicht bei der Kreisverwaltung Gummersbach muss dem Haushaltsplan jetzt noch zustimmen, damit er Rechtskraft erlangt. Diese Genehmigung ist auch Voraussetzung, um die großen neuen Investitionsvorhaben, wie das Integrierte

Handlungskonzept Innenstadt (InHK) oder die Erschließung weiterer Gewerbeflächen in Klingsiepen starten zu können. Die Eckdaten der laufenden Planung weisen zwar ein „Haushaltsloch“ von 5,1 Mio. Euro auf. Allerdings zeichnen sich aus heutiger Sicht ab dem Haushaltsjahr 2017 positive Jahresergebnisse ab, eine Voraussetzung dafür, dass mit der Genehmigung im Mai zu rechnen ist. Woher das Geld der Hansestadt kommt und was sie damit infobox zu entnehmen.

PERSONALKOSTEN. Zweitgrößte Aufwandsposition sind die Personalkosten für die 224 Beschäftigten. Sie hat mit 10,6 Mio. Euro rund 1/5 Anteil an den geplanten Gesamtausgaben. Danach folgen bereits die Ausgaben für städtische Gebäude und Sachmittel, aber auch für die öffentlichen Einrichtungen wie beispielsweise Bauhof, Schulen und Stadtbücherei mit jährlich mehr als 10 Mio. Euro. Finanziert wird

8 Millionen Euro steuern die Wipperfürther Bürger bei

ALLE VORGÄNGE. Wie erwähnt, umfasst der Haushalt 2014 in Summe 107 Mio. Euro. Davon sind 51 Mio. Euro Einnahmen und 56 Mio. Euro Ausgaben, die im Wesentlichen alle konsumtiven Zahlungsvorgänge umfassen. Um den Ressourcenverbrauch einer Kommune vollständig abzubilden, sind aber auch Abschreibungen und Rückstellungen enthalten, sowie einige kommunalspezifische Positionen, wie zum Beispiel die sogenannten Sonderposten aus erhaltenen Förderleistungen des Landes oder Baukostenbeiträgen der Bürger.

Die Stadt hat ihre vielfältigen Aufgaben in einem umfangreichen Katalog mit mehr als 100 einzelnen Produkten dargestellt. Alle hier beschriebenen Dienstleistungen, Funktionen und Ziele sind im Haushaltsplan mit den dafür notwendigen Finanzmitteln abgebildet. In der Infobox sind die wichtigsten Produktbereiche mit ihrer finanziellen Reichweite dargestellt. Den größten Einzelposten auf der Ausgaben-seite macht mit 14 Mio. Euro die an den Oberbergischen Kreis abzuführende Umlage aus. Dies sind immerhin 1/4 aller Ausgaben oder anders veranschaulicht: Von einem Euro, den die Hansestadt Wipperfürth einnimmt, fließen 27 Cent ab zur Finanzierung der Kreisaufgaben.

dieser notwendige Aufwand für die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger hauptsächlich über die Steuereinnahmen von annähernd 33 Mio. Euro im laufenden Planungsjahr. Neben den Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den erstatteten Anteilen am landesweiten Aufkommen von Einkommens- und

Umsatzsteuer machen die kleineren örtlichen Aufwandssteuern für die Hundehaltung, den Spielbetrieb an Automaten oder einen Zweitwohnsitz mit jährlich 268 T€ davon nur einen Bruchteil aus.

FESTGELEGTER FINANZAUSGLEICH. Hervorzuheben ist hier nochmals, dass von jedem Euro an eingenommener Gewerbesteuer lediglich zehn bis 15 Cent im Haushalt bleiben. Der Rest ist aufgrund des festgelegten Finanzausgleiches an Kreis, Land und Bund abzuführen! Weitere 8 Mio. Euro der gesamten Einnahmen steuern die Bürger der Hansestadt Wipperfürth unmittelbar bei; das geht von der Kanalbenutzungsgebühr über die Miete in städtischen Wohnhäusern oder das „Knöllchen“ bis hin zum Kostenersatz an das Jugend- oder Sozialamt. Mit dem „geplanten“ Haushaltsdefizit steht die Hansestadt Wipperfürth übrigens nicht alleine: Laut Umfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW konnten im Herbst 2013 von den 359 Mitgliedskommunen nur 37 Städte und Gemeinden ihre Haushaltspläne ausgleichen.

Stadtrat beschließt den Etat 2014

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Innere Verwaltung (einschl. Bauhof, Gebäudemanagement, Allgemeine Finanzwirtschaft)	46.512.685	30.769.483	15.743.202
Öffentliche Ordnung, Verkehrsangelegenheiten, Brandschutz, Märkte	801.752	2.205.763	-1.404.011
Schulwesen	389.180	5.673.369	-5.284.189
Kultur, Musikschule, Stadtbücherei	374.651	726.552	-351.901
Soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.021.863	10.850.162	-6.828.299
Sportförderung, Sportstätten, Walter-Leo-Schmitz-Bad	1.598.233	2.163.862	-565.629
Räumliche Planung, Bauordnung, Denkmalschutz, Wohnungswesen	376.030	1.631.170	-1.255.140
Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung, Straßen, Brücken, Parkplätze, Straßenreinigung, Natur- und Landschaftspflege, Friedhöfe, ÖPNV, Umweltschutz	7.599.354	12.483.549	-4.884.195
Wirtschaftsförderung, Tourismus	53.235	344.275	-291.040
Haushaltsdefizit			-5.121.203

Einnahmen und Ausgaben 2014 im Überblick

Steuern	32,9 Mio.
davon:	
- Grundsteuern	3,0 Mio. €
- Gewerbesteuer	18,0 Mio. €
- Sonstige Gemeindesteuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Zweitwohnungsteuer)	0,3 Mio. €
- Einkommens-/ Umsatzsteueranteile vom Land	11,6 Mio. €
Zuwendungen	4,4 Mio. €
davon:	
- Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten und Offene Ganztagschulen	2,7 Mio. €
Leistungsentgelte	7,0 Mio. €
davon:	
- Benutzungs-/ Verwaltungsgebühren	6,3 Mio. €
Sonstige Erträge	6,6 Mio. €
50,9 Mio. €	

Personalaufwendungen	10,6 Mio. €
Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen	10,2 Mio. €
davon:	
- Unterhaltung/Bewirtschaftung von Gebäuden, Kfz	4,2 Mio. €
- Schülerbeförderung	1,6 Mio. €
- Umlagen Agger-/Wupperverband, Rechenzentrum	2,1 Mio. €
Bilanzielle Abschreibungen	5,1 Mio.
Transferaufwendungen	25,2 Mio. €
davon:	
- Jugend- / Sozialhilfe	7,8 Mio. €
- Gewerbesteuerumlage	2,8 Mio. €
- Kreisumlage	14,0 Mio. €
Sonstige Aufwendungen	2,7 Mio. €
Zinsen	2,2 Mio. €
56,0 Mio. €	
Defizit	5,1 Mio. €



Til Schweiger wurde am selben Tag 50 Jahre alt wie Michael von Rekowski

Künstlergruppe ‚die 8‘ im Wipperfürther Rathaus

Die Mitglieder der oberbergischen Künstlergruppe ‚die 8‘ zeigen vom 22. März bis zum 25. April Exponate zum Thema ZEITUNGSZEICHEN in der Rathausgalerie Wipperfürth. Eine verlorengegangene Tageszeitung, die sich am nächsten Morgen in einem unlesbaren, aber interessanten Zustand wiederfand, wurde zum Auslöser der künstlerischen Bearbeitung des Mediums Zeitung. Übermalt, gefaltet, collagiert, integriert und zitiert findet es sich in den Ölbildern, Aquarellen, Fotografien und Objekten von Egon Caspari, Edith Fischer, Kai Gramlich, Manfred Liersam, Renate Seinsch, Sonja Siems, Birgit Weber-Seidel und Michael Wittschier wieder. Jedes Mitglied der 2008 gegründeten Gruppe ‚die 8‘ hat auf seine besondere Weise das Thema zeichenhaft so in Bild und Text umgesetzt, dass es zu einer interessanten



Auseinandersetzung mit dem Medien-Material ZEITUNG einlädt. Bei der Eröffnung der Ausstellung durch den Bürgermeister Michael von Rekowski am Samstag, dem 22. März um 15:00 Uhr im Wipperfürther Rathaus werden die Künstler ihre Werke kurz vorstellen. Musikalisch wird die Vernissage von der Wipperfürther Musikschule umrahmt. Der Eintritt ist frei.

Willkommen im Club

Der 50. Geburtstag des Bürgermeisters Michael von Rekowski ist im Rathaus mit vielen Ehrengästen aus Unternehmen und Politik und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gebührend gefeiert worden. Statt angedachter Geschenke wurde für das Kunstprojekt Tangente gesammelt. Es kamen insgesamt stolze 3.655 € zusammen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Spender. Der Bürgermeister übergab die Spende am 23. Januar an das Projektteam des Kunstprojektes, Frau Petra Schmitz-Zwiebel (Kunstbahnhof), Herrn Helmut Wagner (KSK), Frau Katja Retzlaff (Verwaltung) und Herrn Michael Lambeck (Jugendzentrum).



Kein Stillstand beim Schienenbus...

Das Projekt befindet sich auf der Zielgeraden

Auch wenn sich zuletzt der Anblick des Schienenbusses nicht geändert hat, ist das Projekt „Bahnlandschaften“ noch nicht abgeschlossen. Der eine oder andere Passant hat sicherlich schon gedacht, dass der Schienenbus so bleibt, wie er jetzt ist. Aber es fehlen noch Außenlackierung und Graffiti-motiv. Auch wenn der Winter mild ist, so können die Lackierarbeiten nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden. Zudem müssen die Temperaturen über fünf Grad liegen. Wenn der Winter nicht kommt, dürfte der Schienenbus indes bis Ende März fertig werden.

VERÄNDERT. Dafür hat sich das Innenleben schon deutlich verändert. In unzähligen Stunden haben die Mitglieder des Film-Clubs 86 e.V. dem Schienenbus Glanz verliehen. So wurde die Deckenverkleidung erneuert, die Innenbeleuchtung funktioniert wieder. Wer abends an der Bahntrasse spazierengeht, könnte denken, dass der Zug nur auf das Pfeifsignal wartet, bevor die Fahrt weitergeht. Die eingeschaltete Lampe auf dem Schreibtisch im Gepäckabteil erweckt ebenso den Anschein, dass der Zugbegleiter jeden Moment zurückkehrt, um einen Eintrag ins Fahrtenbuch zu schreiben. In liebevoller Kleinarbeit ist eine Atmosphäre entstanden, die an längst vergangene Zeiten erinnert, als die Bahn täglich nach Wipperfürth fuhr. So viel Engagement verdient natürlich Anerkennung. Im Namen Wipperfürths wurde dem

Filmclub als Dank eine Spende von 1.000 Euro überreicht.

Das Projekt „Bahnlandschaften“ befindet sich auf der Zielgeraden. Außer der Lackierung fehlt nur noch die Sicherheitstechnik. Eine permanente Videoüberwachung schützt das Gelände vor Vandalismus. Ein weiterer Akzent ist die Beleuchtung des Hauptsignals, die wieder in Betrieb genommen werden soll.

Damit wäre das Projekt normalerweise abgeschlossen, wenn da nicht der neue Baubetriebshof aufgetaucht wäre.

ÜBERRASCHT. Von der massiven Wirkung der Wand, an der die Schüttgüter des Bauhofes gelagert werden, war man dann doch überrascht.

So gilt es aus der Not eine Tugend zu machen; schließlich kann die Wand als der perfekte Hintergrund genutzt werden. Auf 250 qm soll ein Landschaftsbild entstehen, das den Schienenbus noch mehr hervorhebt. Schließlich wird nach Fertigstellung der verlängerten Nordtangente der gesamte Autoverkehr aus Hückeswagen an dem Gelände vorbei geführt. Mit den Bahnlandschaften als Entree erhält die Hansestadt Wipperfürth eine ganz besondere Visitenkarte. Und vielleicht ist es ein wenig Ironie der Geschichte, dass die Eisenbahn erst lange nach ihrer Stilllegung den Tribut und die Anerkennung erhält, den sie historisch gesehen verdient, aber während ihres Betriebes nicht immer bekommen hat.

Der Zug wirkt, als würde er jeden Moment wieder auf große Fahrt gehen

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

TIPP: Aqua-Movie und Animation

im WLS-Bad am 14. März ab 17 Uhr



Das Turnier in Brasilien wirft seinen Schatten voraus

Public Viewing zur WM 2014

Wir stehen zwar gerade erst kurz vor Karneval und haben vielleicht schon in dieser Session die Pappnase im Gesicht gehabt, da wirft schon ein anderes Ereignis seinen Riesen-schatten voraus. In Brasilien startet am 12. Juni die Fußballweltmeisterschaft. Die Hansestadt Wipperfürth macht die WM zum Event für Wipperfürth. Die Lang AG aus Lindlar stellt für dieses Ereignis kostenfrei mit einer LED-Großbildwand eine super Technik auf dem Marktplatz zur Verfügung, die alle Besucher begeistern wird.

DANK DER STADT. Der Lang AG gilt der ausdrückliche Dank der Hansestadt, ihrer Einwohner und

ihrer Gäste. Als weiteren Partner für das Event hat die Stadt die Eventagentur „Dreamcatcher“ mit ins Boot genommen. Ganz viel ist zu organisieren, um ein solches Großereignis zu stemmen. Und tatsächlich ist auch eine ganze Menge zu finanzieren. Hierfür werden Sponsoren gesucht. Das Team von „Dreamcatcher“ wird in den nächsten Wochen unterwegs sein, um Sponsoren für diese Wipperfürther Veranstaltung zu gewinnen. Wer als Sponsor auftreten will, darf sicher sein, dass eine Mitfinanzierung voll in das Event fließen wird. Sponsoren können sich auch direkt mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.



Fragen zur Rente? Kompetente Beratung im Rathaus

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Service-Zentrum Gummersbach, hat bis 2013 einen monatlichen Rentensprechtag in Wipperfürth abgehalten. Am Sprechtag wurden Auskünfte zur gesetzlichen Rentenversicherung erteilt, jedoch keine Anträge aufgenommen.

EINGESTELLT. Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat diesen Service eingestellt. Ab 2014 findet in Wipperfürth kein Sprechtag mehr über die Deutsche Rentenversicherung Rheinland statt.

Wie bisher steht Ihnen gerne das Versicherungsamt Wipperfürth, Frau Meier-Fran-

kenfeld, für alle auftretenden Fragen und Auskünfte zur Rentenversicherung zur Verfügung. Hier können auch alle Anträge für sämtliche Rentenversicherungsträger (Rheinland, Bund usw.) gestellt werden, es erfolgt eine direkte Online-Übermittlung an die jeweils zuständige Versicherung.

GEÖFFNET. Das Versicherungsamt ist täglich vormittags von 8.00 bis 12.30 Uhr sowie mittwochs nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es können auch Termine außerhalb der allgemeinen Sprechzeiten vereinbart werden.

☎ 02267/64257



Ab 31. März können sich die Helfer der Müllsammelaktion im Rathaus mit Müllsäcken, Warnwesten und Müllzangen ausrüsten.

Bestens beraten ins Alter



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH/THINSTOCK.DE

Wie kann ich heutzutage gut alt werden? Unsere „besten Jahre“ definieren sich heute immer weniger über eine bestimmte Altersstufe. Wie aber können nun Menschen im besten Alter den für sie passenden Platz in der Gesellschaft finden? Die gern benutzte Einteilung nach „Ü 55“, „Ü 60“ oder „Ü 65“ ist nicht hilfreich. Im Grunde sind doch die meisten von uns „U 100“ - und: „jeder so alt, wie er sich fühlt“. Damit aber das Älterwerden gut gelingt, bietet das Haus der Familie in Kooperation mit der Pflegeberaterin der Hansestadt Wipperfürth eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen an, die beim Älterwerden eine Rolle spielen können. Rechtzeitige Information trägt zur eigenen Handlungsfreiheit bei und erleichtert die Anpassung an die Phänomene des Älterwer-

dens erheblich. Alle Veranstaltungen finden im Haus der Familie statt.

Einbruchschutz und Nachbarschaftshilfe

Do 06.03.14, 10:00-12:15 Uhr
Walter Steinbrech, Kriminalhauptkommissar, Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis
KK Kriminalprävention/Opferschutz
Veranstaltungs-Nr.: 7504067

Schmerztherapie im Alter – Homöopathische Ergänzungen und Alternativen

Do 10.04.14, 10:00-12:15 Uhr
Susanne Licht, Apothekerin

Veranstaltungs-Nr.: 7504068

Entlastungs-/Betreuungsangebote und deren Finanzierung für Menschen mit Demenz

Do 15.05.14, 10:00-12:15 Uhr
Alexandra Abel, Diplom-Sozialpädagogin, Seniorenpflegeberaterin der Hansestadt Wipperfürth
Veranstaltungs-Nr.: 7504069

Menschenwürdig sterben und trauern

Do 26.06.14, 10:00-12:15 Uhr
Regina Löhr, Pflegedienstleitung, Fachschwester für Palliativ Care, Koordinatorin bei der Ökumenischen Hospizinitiative Wipperfürth
Veranstaltungs-Nr.: 7504070

Startschuss für Tourismuskonzept

Am 30. Januar gab der „Runde Tisch Tourismus“ grünes Licht für die Erstellung eines Tourismuskonzeptes für Wipperfürth. Nachdem zuletzt mit neuen Wander- und Radwegen eine gute Infrastruktur entstanden ist, gilt es, diese auch zu nutzen. Wie und womit soll jetzt mit Unterstützung durch den übergeordneten Tourismusverband, die Naturarena Bergisches Land, erarbeitet werden. Beim „Runden Tisch Tourismus“ treffen sich Vertreter aller im Tourismusbereich agierenden Gruppen, wie etwa Wirte, Hoteliers, Einzelhändler oder Vereine.

Termine März und April 2014

- » 06.03.2014 „HEUTE SCHON GEGENDERT?“ Geschlechtergerechtigkeit mit Leben füllen, 18 Uhr, Ratsaal im Alten Seminar, Lüdenscheider Str. 48
- » 10.03.2014 SENIORENNACHMITTAG „Spielesachmittag“ 14 – 16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 14.03.2014 AQUA-MOVIE UND ANIMATION, 17-21 Uhr, normaler Eintritt, WLS-Bad, in der Ostlandstraße 32
- » 22.03.2014 VERNISSAGE, „ZEITUNGSZEICHEN“, Künstlergruppe „die 8“, 15 Uhr, in der Rathausgalerie
- » 22.03.2014 HIPHOP TANZTHEATER, 16 Uhr, Alte Drahtzieherei
- » 22.03.2014 FÜHRUNG DURCH DAS ÄLTE SEMINAR, 11-12 Uhr, Anmeldungen erbeten: ☎ 02267 64 480, Lüdenscheider Str. 48 ✉ stadtuebcherei@wipperfuertth.de
- » 24.03.2014 OFFENER TREFF für pflegende Angehörige, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 25.03.2014 „GUT VORBEREITET IN DIE SCHULE“ Info-Veranstaltung für Eltern Vierjähriger, 19.30 Uhr, PZ EvB-Gymnasium, Lüdenscheider Str. 46
- » 05.04.2014 BÜRGERSERVICE, geöffnet von 10 – 12 Uhr, Rathaus EG
- » 05.04.2014 MÜLLSAMMELAKTION, Zentrale Veranstaltung Innenstadt 10-15 Uhr, Parkplatz Ohler Wiesen
- » 14.04.2014 SENIORENNACHMITTAG 14-16 Uhr „Wipperfürth – gestern und heute“ mit dem Heimat- und Geschichtsverein, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 21.04.2014 RADRENNEN: RUND UM KÖLN
- » 28.04.2014 OFFENER TREFF für pflegende Angehörige, Pfarrheim St. Nikolaus



TIPP: ZEITUNGSZEICHEN, Ausstellung in der Rathausgalerie zu sehen ab 24. März 2014



Literaturtipps der Stadtbücherei

Kai Twilfer: Schantall, tu ma die Omma winken

Aus dem Alltag eines unerschrockenen Sozialarbeiters. Selbstlose Sozialarbeit mit Menschen, die in gesellschaftliche Schieflage geraten sind, ist etwas Ehrwertes. Der Sozialarbeiter Jochen könnte die meisten seiner sehr speziellen „Kunden“ allerdings zum Mond schießen. Unfreiwillig von der beschaulichen Kulturbehörde einer Kleinstadt in den Sozialdienst versetzt, wird Jochen direkt mit dem Härtefall der Unterschichtfamilie Pröllmann konfrontiert. Nach anfänglicher Orientierungslosigkeit in der Welt der Sonnenbänke und Glitzer-Handys fängt Jochen an, die Familie nebst Tochter Schantall in sein Herz zu schließen. Trotzdem muss er sich gelegentlich Luft machen, um Schantall, Tschastin und Co ertragen zu können. In dieser satirischen Abrechnung zeichnet Jochen schonungslos die Kuriositäten im Leben einer bildungsfernen Familie nach. Egal ob Kindergeburtstagsfeier bei McDoof, Dosensektpartys in Lloret de Mar oder erzwungene Kirmesbegegnungen mit der kompletten Sippschaft. Jochen ist nun Teil des Ganzen. Während sein ambitionierter Plan, Niveau in die Welt der Unterschicht zu bekommen, zum Scheitern verurteilt scheint, stellt sich ihm aus der Nähe betrachtet die Frage, ob nicht bereits ein bisschen „Schantall“ in jedem von uns steckt.



Verlag: Schwarzkopf & Schwarzkopf 2013
Seiten: 217

John Doyle: Die Welt ist eine Bandscheibe

Nach „Don't worry - be German“ ein neues Buch von John Doyle. Von der Fehldiagnose bis zur Therapie: Wie man trotz Bandscheibenvorfall das Lachen nicht verlernt! „Hat der Orthopäde keine Zeit, geh ich zum Urologen. Oder Proktologen. Egal, helfen tut eh nix und niemand, am Ende gewinnt immer die Bandscheibe.“ Jetzt kann John Doyle endlich mitreden, wenn es um körperliche Beschwerden geht. Denn er hat jetzt auch „Rücken“, genauer: „Bandscheibe“. Mit viel (Galgen-) Humor erzählt er von seinem Leidensweg, den er mit Millionen von Deutschen teilt. John Doyle will seinen Bandscheibenvorfall endlich wieder loswerden koste es, was es wolle!



Verlag: Fischer 2013,
Seiten: 250

Vince Ebert: Bleiben Sie neugierig!

Macht sauer lustig? Darf man gelben Schnee essen? Und andere Fragen aus der Wissenschaft. Naturwissenschaft trifft Komik, eine Kombination mit Sprengstoff für unser Gehirn. Von wegen Chemie ist trocken. Und von wegen Physik besteht nur aus Formeln, die man nicht versteht. In der ARD-Sendung „Wissen vor acht Werkstatt“ stellt sich der Diplom-Physiker und Kabarettist Vince Ebert mit Leib und Seele jedem noch so skurrilen naturwissenschaftlichen Phänomen: Warum schmeckt ein Earl Grey auf dem Gipfel des Mount Everest nicht, und warum stehen wir ständig im Stau, Ameisen hingegen nie? Verblüffende Antworten auf ungewöhnliche Fragen unseres Alltags. Beste Unterhaltung zum Staunen, Wundern und Dazulernen, für Wissensdurstige aller Altersklassen. Und vor allem: für alle Hassler der Naturwissenschaften, denn ab jetzt haben sie den Durchblick.



Verlag: rororo sachbuch 2013
Seiten: 288

Sitzungstermine

- » 06.03.2014 17.00 Uhr, Jugendhilfeausschuss, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 09.04.2014 17.00 Uhr, Wahlausschuss, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 26.03.2014 17.00 Uhr, Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur, Ratsaal im Alten Seminar
 - » 10.04.2014 17.00 Uhr, Bauausschuss, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 02.04.2014 17.00 Uhr, Ausschuss für Schule und Soziales, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 08.04.2014 17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss, Ratsaal im Alten Seminar
- Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung, Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, Sitzungsniederschriften zu früheren Sitzungen, finden Sie wie immer im Internet unter:
www.wipperfuertth.de

Impressum

Redaktion Wipper-News | Februar 2014
Verantwortlich für den Inhalt: Hansestadt Wipperfürth | Der Bürgermeister
Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311
wipper-news@wipperfuertth.de
Konzeption & Produktion: mdsCreative GmbH
Klaus Bartels (verantw.)
Mediaverkauf: MVR Media
Vermarktung Rheinland GmbH
Karsten Hundhausen,
Marco Morinello (beide verantwortlich)
Verlag & Druck:
M. DuMont Schauberg
Expedition der Kölnischen Zeitung
GmbH & Co. KG
Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln